



## Bibliographische Daten

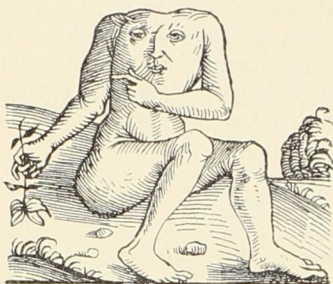
Titel: Hans Sachs und seine Zeit  
Ersteller: Rudolf Genée  
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

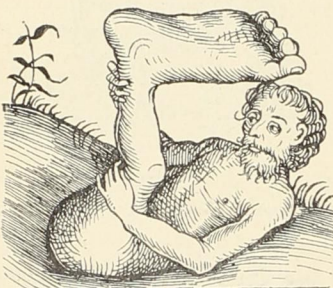
Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

den geschnittenen Formen schwarz gedruckt und dann mit Farben ausgemalt wurden. In Nürnberg wird der Stand der Formenschnneider



Elflich menschen aus libia.



Elflich menschen aus ethiopia.



Elflich menschen aus Sicilia.

Illustrations-Proben aus Schedels  
Welt-Chronik, Nürnberg 1493.

gründung einer systematischen und wirksamen Befestigung derselben beizutragen, dazu war ihnen hinlänglicher Anlaß gegeben worden durch

und Kartennmaler schon 1438 erwähnt und 1448 kommen neben den Formenschnайдern auch die „Briefmaler“ als Gewerbe vor. Unter Brief (von dem lateinischen breve, das ja auch im Englischen brief — kurz — heißt) verstand man zunächst alle solche Erzeugnisse, die im Gegensatz zu Büchern aus einer kürzeren Schrift, einem einzelnen Blatt bestanden, an welchem außer der Schrift auch die Zeichnung und vor allem die Anwendung von Farben Anteil hatten, auch bei solchen Blättern, für die bereits wegen leichterere Vervielfältigung die Umrisse nach den in Holz geschnittenen Formen gedruckt wurden. Noch bis Ende des 16. Jahrhunderts zählten die „Briefmaler“ zu den in Nürnberg betriebenen zahlreichen Gewerben.

Wenn man auf die so außerordentlich reiche Thätigkeit blickt, welche Nürnberg auf allen Gebieten des gewerblichen Lebens, der Kunst und des Kunsthandwerks entwickelte, so wird es begreiflich, daß eine solche Vielseitigkeit auch beim einzelnen Manne sich zeigte, wie es zum Beispiel bei Albrecht Dürer und bei mehreren seiner Zeitgenossen der Fall war.

Daß späterhin Männer wie Dürer und Pirckheimer sich auch mit der Aufgabe beschäftigten, zu dem Schutze ihrer Vaterstadt durch Er-

die wiederholten wurde, und von Stadt ziemlich zumachen hatte. die Grenze von Ereignis liegen der Markgraf das Recht streiti einem Weiler in

ziehenden Krämer streitlustigen Ra keine Folgen zu welche jetzt an d Unterstützung erf Nürnberger Kauf Wiedervergeltung das Verhältnis Noch während di geschlichtet werden